

Begegnungen

Martina Pape und ihrer Malerei begegnete ich zum ersten Mal 2001 bei den Domagktagen in den Domagkateliers in München. Beeindruckend sind ihre großformatigen Wolfsbilder im Stil des Monochromismus. Ob große oder kleine Wölfe – ihre Anziehungskraft ist magisch. 2015 reist die Künstlerin in die russische Taiga und erlebt »ihre Wölfe« in der Natur, ihrem ursprünglichen Lebensraum. Martina und Wölfe – sie gehören zusammen.

Martina schafft auch fantastische Farbkompositionen. Ihre Landschaftsbilder aus der Umgebung von München zeigen ihre Liebe in der Natur zur Natur. Von ihren Griechenlandreisen bringt sie die Vielfalt der Landschaften, Jahreszeiten, Farben und des Lichts in ihren Gouachen und Ölbildern mit nach Hause.

Wir hatten das Glück, Martina Pape für drei Einzelausstellungen und mehrere Gemeinschaftsausstellungen in unserer Galerie Unk in Landshut gewinnen zu können. Wir schätzen Martina, ihre Kunst und ihre Lebensphilosophie. »Ich bin eigentlich immer glücklich, wenn ich male, auch wenn ich mal nicht glücklich bin. Die Malerei erwächst ganz dem Augenblick und ich gebe allen inneren Impulsen in meiner Malerei nach. Anders geht es nicht.«

*Anne Schuberth, Bernau am Chiemsee, Mai 2016
(Galerie Unk, Anne und Thorsten Schuberth, Landshut)*



Kray (Wolf)

Öl auf Leinwand | 120 × 130 cm | 1999